

## Neues von der Heimkommission

Die Heimkommission hatte am 12. März ihre erste Sitzung des Jahres. Nachdem die Stellvertretung der Geschäftsleitung seit Januar nicht geregelt war, hat sie neu Herrn Andreas Godenzi (Gesamtleitung Pflege) in dieses Amt gewählt. Wir gratulieren ihm für die Wahl und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Da kürzlich in einem Bewohnerzimmer Gefahrgut auftauchte, wurde eine Zusatzregelung erlassen, welche den Bewohnern untersagt in den Bewohnerzimmern des Chlösterli Gefahrgut aufzubewahren. Bei Unklarheiten, wie zum Beispiel einer Waffensammlung oder Jagdgewehren, ist die Geschäftsleitung zu kontaktieren, um die nötigen Sicherheitsmassnahmen gemeinsam zu besprechen.



Nachdem die Raucherlonge fertig gestellt ist, wird an diesem herrlichen Aussichtspunkt im Dachgeschoss die neue Bibliothek eingerichtet werden.

40 Jahre um's **Chlösterli** chocht's  
40 Jahre 40 Jahre 40 Jahre

**8. September 2007**

## Bewohnerstruktur per 31.12.2006

Am 31. Dezember 2006 wohnten 94 Bewohnerinnen und Bewohner im Chlösterli. Das Durchschnittsalter betrug per 31. Dezember 85.2 Jahre, wovon 23 Bewohnerinnen und Bewohner 90 Jahre und älter waren (17 Frauen und 6 Männer). Während des Jahres 2006 zogen 29 Bewohnerinnen und Bewohner mit einem Durchschnittsalter von 81 Jahren ins Chlösterli ein.

### Personelle Mutationen

Eintritte:

**Frau Germaine Jeck**  
Pflegeteammitarbeiterin SRK

**Frau Vasilica Nitu**  
Pflegefachfrau AKP

Wir begrüssen sie herzlich und wünschen ihnen bei der neuen Aufgabe viel Freude und Genugtuung.

## Jahresbericht

Wie in den letzten Jahren verzichten wir auf einen separaten Jahresbericht, da wir laufend im „Echo vom Chlösterli“ über die aktuellen Ereignisse berichten und informieren. In dieser Ausgabe geben wir Ihnen einen kleinen Überblick über das vergangene Betriebsjahr. Bei allfälligen Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Die Rechnung für das Betriebsjahr 2006 wurde an der letzten

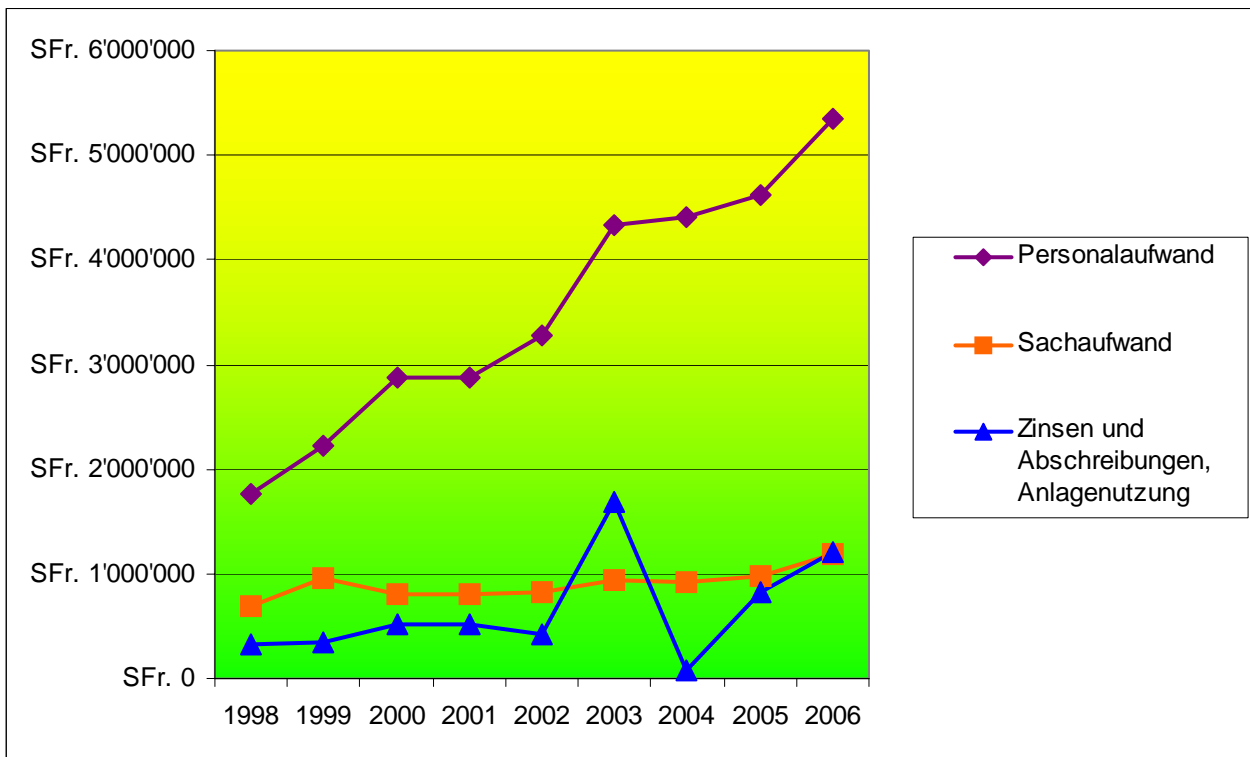
Stiftungsratssitzung genehmigt. Diese schliesst mit einem Mehrertrag von Fr. 6057.40 ab. Die positive Rechnung im 2006 ist vorallem auf die wiederum hohe Bettenbelegung zurückzuführen. Bei einem durchschnittlichen Angebot von 94 Betten lag die Auslastung bei 99.3%. Ein so hoher Auslastungsgrad ist nur dank der Flexibilität aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich, welchen wir herzlich danken.



## Betriebsrechnung 2006

	2005 Fr.	2006 Fr.
<i>Ertrag:</i>		
Ertrag aus Leistungen für die Bewohner	5'216'016.10	6'163'704.55
Übrige Erträge aus Leistungen	190'761.35	264'000.50
Miet- und Kapitalzinserträge, Beiträge	25'232.15	19'257.00
Pflegekostenbeiträge Gemeinden	983'145.00	1'305'461.00
Spenden	14'404.05	11'123.45
<b>Total Ertrag</b>	<b><u>6'429'558.80</u></b>	<b><u>7'763'546.50</u></b>
<i>Aufwand:</i>		
Personalaufwand	4'613'201.25	5'349'973.45
Sachaufwand	976'669.91	1'197'942.10
Zinsen, Abschreibungen und Anlagenutzung	831'884.80	1'209'573.55
<b>Total Aufwand</b>	<b><u>6'421'755.96</u></b>	<b><u>7'757'489.10</u></b>
<b>Mehrertrag</b>	<b><u>7'802.69</u></b>	<b><u>6'057.40</u></b>

Im Betriebsjahr 2006 wurden insgesamt Spenden von Fr.11'123.45 dem Chlösterli überwiesen. Die vielen Spenden durch Kranzablösungen werden für Ausflüge, Aktivitäten und spezielle Feiern für unsere Bewohnerinnen und Bewohner verwendet.

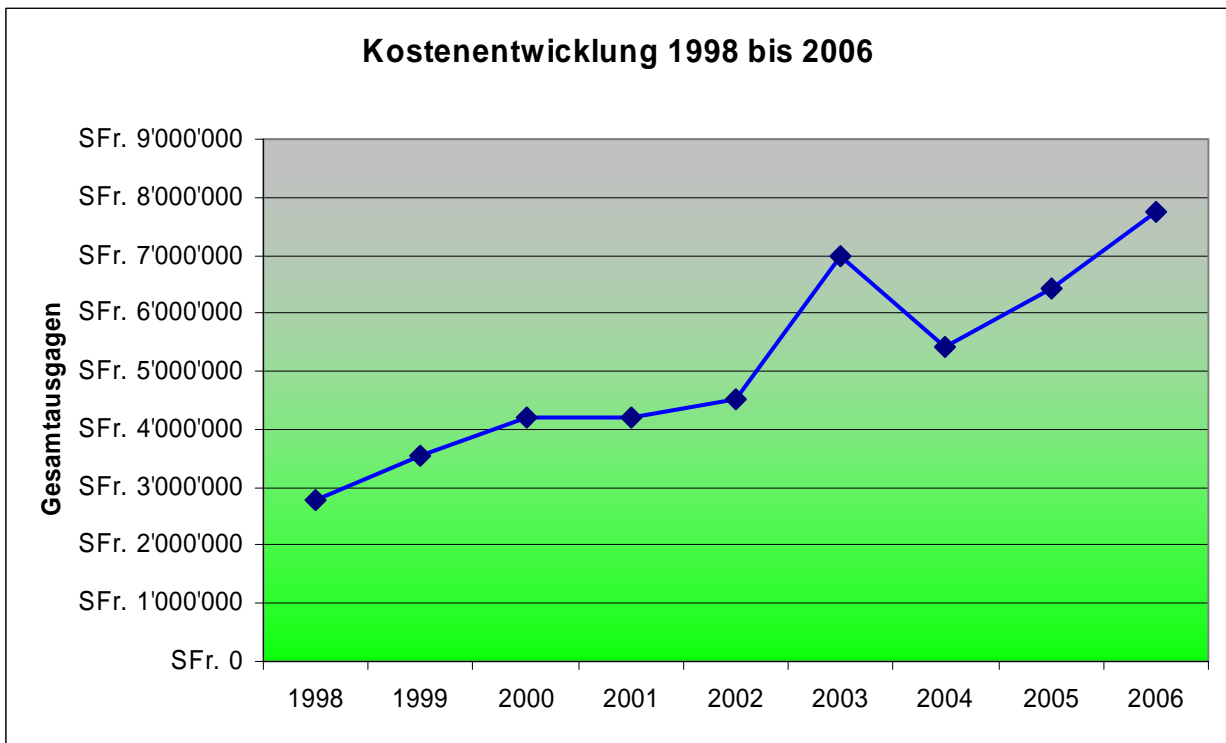


## Verteilung der Kosten

Die obenstehende Grafik zeigt die Kostenverteilung in den letzten 9 Jahren. In all diesen Jahren lagen die Hauptkosten auf den Aufwendungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Sozialleistungen, sowie den Weiter- und Fortbildungen. Deutlich erkennbar ist, dass durch die Gesamtanierung und Erweiterung der Anteil für Zinsen und Abschreibungen so stark zugenommen hat, dass er nun fast gleich hoch ist wie der Sachaufwand. Im Sachaufwand sind unter anderem die Kosten für Lebensmittel, Energie, Reinigungsmittel, Haushaltsartikel, Wäsche, Wasser, Abfall- und Pflegematerial zusammengefasst. Da die Zinsen und Abschreibungen langfristig ge-

plant sind, gehen wir davon aus, dass sich ihr prozentualer Anteil an den Kosten der Anlagenutzung sich in den nächsten Jahren wieder nach unten korrigieren wird.

Am 31. Dezember 2006 waren 108 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Chlösterli beschäftigt. Nicht vergessen wollen wir auch die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, welche ihre Kräfte ehrenamtlich für die Bewohnerinnen und Bewohner einsetzten. Vorallem in der Cafeteria, beim Singen und beim Basteln werden viele unentgeltliche Stunden geleistet. Wir danken an dieser Stelle herzlich für die grosse Arbeit, welche diese Helferinnen und Helfer für das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner im Chlösterli leisten.



Die obenstehende Grafik stellt die Kostenentwicklung seit 1998 dar. Durch die grossen Investitionen, sowie die Erweiterung der Bettenzahl von 63 auf 94 Betten, hat sich der Umsatz seit den letzten 9 Jahren fast verdreifacht. Des weiteren entwickelte sich das Chlörterli von einem Altersheim zu einer Pflegeinstitution, wodurch die Kosten im Lohnsektor zugenommen haben. Zur Vergleich: Im Jahr 1998 waren 11.7 Stellen in der Pflege, und am 31.12.2006 34.4 Stellen plus 5 Lernende. Die Abweichung im 2003

erklärt sich aus dem Umstand, dass dem Chlörterli in diesem Jahr von Frau Nelly Merz ein sehr grosses Legat zugesprochen wurde, wodurch im Jahr 2003 grosse Investitionen getätigt werden konnten. Da die Investitionen in die Sanierung nun abgeschlossen sind und die Abschreibungen langfristig geplant sind, hängt die zukünftige Entwicklung der Kosten vorallem von der Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner ab.

## Gedächtnistraining

Jeweils am Donnerstag um  
09.00 / resp. 10.00 Uhr im  
Bastelraum mit  
Frau Suzanne Z'graggen

## Coiffeur

**Frau Gallinelli**  
Jeden Mittwochnachmittag und  
Donnerstag den  
ganzen Tag  
**Frau Lienhard**  
Jeden 2. Mittwochmorgen